

Dr. Anatol Schmied-Kowarzik

Wissenschaftlicher Lebenslauf

Geboren: 13. 1. 1968

Geburtsort: Hüttental-Weidenau

Staatsbürgerschaft: Deutscher

Schulabschluß: Abitur an dem Oberstufengymnasium Jacob-Grimm-Schule in Kassel

Studium:

- WS 1989/90 – SS 1992: Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Heidelberg.
- WS 1992/93 – WS 1996/97: Studium der Geschichte und Philosophie an der Universität Wien; 17. 12. 1996: Abschluß mit dem Titel “Magister der Philosophie”.
- SS 1997 – SS 2001: Doktoratsstudium an der Universität Wien; 25. 10. 2001: Abschluß mit dem Titel “Doktor der Philosophie”.

Stipendien:

- Mai 1997-August 1998: Stipendium des Europa-Institutes Budapest.
- Januar 2000-Juni 2000: Stipendium des Institutes für Europäische Geschichte Mainz.

Beruf:

- November 2000-Dezember 2001: freier Dienstvertrag beim Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Abteilung Ministerratsprotokolle.
- Januar 2002-Dezember 2006: Angestellter des Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Instituts, Abteilung Ministerratsprotokolle.
- Januar 2007-Mai 2008: selbständiger Mitarbeiter der Edition Ministerratsprotokolle.
- ab Juni 2008 Angestellter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Zentrum Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie).
- seit Jänner 2013 Angestellter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung).

Preis:

- Förderungspreis der Aktion: 1000 Jahre Ungarn – Der Nachbar ist interessant für die Arbeit: Die 80-Millionenschuld und die wirtschaftlichen Ausgleichsverhandlungen zwischen Cisleithanien und Ungarn.

Publikationen:

- Indivisibiler ac inseparabiler? Die Verhandlungen zum gescheiterten Ausgleich zwischen Cisleithanien und Ungarn 1897, Phil. Diss. Wien 2001.
- Mitarbeit an vier Bänden der Editionsreihe „Die Protokolle des österreichischen Ministerrates 1848-1867“.
- Die Protokolle des gemeinsamen Ministerrates der österreichisch-ungarischen Monarchie. VI: 1908–1914 (Budapest 2011).
- Die Sackgasse. Warum die Finanzkrise nicht begriffen wird (Wien 2013).
- bearbeitet gemeinsam mit Helmut Rumpler: Helmut Rumpler (Hg.), Die Habsburgermonarchie 1848–1918, Band XI: Die Habsburgermonarchie und der Erste Weltkrieg, Teilband 2: Weltkriegsstatistik 1914–1918.
- mehrere wissenschaftliche Aufsätze und Rezensionen.

Redaktion:

Helmut RUMPLER, Harald HEPPNER, Erwin A. SCHMIDL (Hgg.), Die Habsburgermonarchie und der Erste Weltkrieg, 1. Teilband in 2 Teilen: Der Kampf um die Neuordnung Mitteleuropas (= Die Habsburgermonarchie 1848 – 1918 XI/1, Wien 2016).